

Jahresbericht 2009 der Präsidentin



Initiative „Rasche lokale Verkehrslösungen statt ruinöse Transitachse durchs Leimental“

Die letztjährige Generalversammlung der IG Südumfahrung Nein hat beschlossen diese Initiative nicht einzureichen, weil das Ziel, die Südumfahrung vorläufig aus dem Richtplan zu entfernen, erreicht worden ist. Mit dem Landratsbeschluss zum kantonalen Richtplan vom 26. März 2009 wurde die Regierung explizit beauftragt, bis in fünf Jahren dem Landrat Vorschläge für die Lösung der Verkehrsprobleme im Leimental, dem Birseck und dem Raum Allschwil zu unterbreiten. Unter dem Namen ELBA (Entwicklungsplanung Leimental - Birseck - Allschwil) wird gegenwärtig eine entsprechende Verkehrsplanung vorbereitet. Im Rahmen dieser Verkehrsplanung werden alle bisher vorgebrachten Lösungsansätze (wie auch derjenige der Südumfahrung) im Rahmen eines Konkurrenzverfahrens untersucht.

Wir haben im letzten Herbst sämtliche Mitglieder und Sympathisanten angeschrieben und über das Vorgehen informiert. Es hat uns sehr gefreut, dass wir praktisch nur positive Rückmeldungen erhalten haben.

Kantonaler Richtplan

Der kantonale Richtplan wurde zwar im März des vergangenen Jahres vom Landrat verabschiedet, er ist aber noch nicht rechtsgültig, weil der Bund diesen bis heute noch nicht genehmigt hat. Nach Auskunft der Baudirektion sind dafür einerseits personelle Gründe beim zuständigen Bundesamt verantwortlich, andererseits gibt es aber auch noch kleinere Differenzen. Die Genehmigung des kantonalen Richtplanes darf im August 2010 erwartet werden.

Initiative „Für eine Umfahrungsstrasse Allschwil“

Vor rund einem Jahr haben die Südumfahrungsbeefürworter, v.a. aus dem Raum Allschwil eine Initiative für eine Umfahrungsstrasse Allschwil lanciert. Diese Initiative ist unseres Erachtens eine Trotzreaktion auf die Streichung der Südumfahrung aus dem Richtplan. Wir lehnen diese Initiative ab, weil es sich bei der geforderten Umfahrungsstrasse ganz einfach nur um den nördlichen Teil der Südumfahrung handelt, die nur dazu geeignet ist, den Verkehr ins Leimental zu spülen.

Die Initiative sollte gemäss Verfassung eigentlich noch dieses Jahr dem Volk zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Landeskanzlei konnte keine Auskunft erteilen, wann das tatsächlich der Fall sein wird.

Verkehrslösungen im Leimental/Allschwil

Der ständige Druck der Südumfahrungsgegner zahlt sich aus. Der 6. Generelle Leistungsauftrag für den Öffentlichen Verkehr, welcher letzten Herbst vom Landrat verabschiedet wurde, sieht einige Projekte vor, welche eine Entlastung der Verkehrssituation im Leimental, zwischen dem Leimental und dem Birstal und in Allschwil bringen sollen. Einige Beispiele:

- Postautolinie 68 von Ettingen nach Aesch
- Tangentiallinie Nr. 64 Oberwil/Allschwil
- Buslinie 48 (wenn auch noch über die Finanzierung gestritten wird)
- Taktverdichtung Dornach –Ettingen / 7.5 Min. Takt ab Dezember 2011
- Doppelspurausbau Ettingen-Witterswil, Binningen-Bottmingen
- Planung Margarethenstich

Alle diese Verbesserungen des ÖV-Angebotes sind zu begrüssen und machen die Südumfahrung letztlich obsolet.

Anlässe/Aktivitäten

Die IG hat im Berichtsjahr die Aktivitäten bewusst zurückgeschraubt. Der Vorstand hat beschlossen sich zurückzuhalten, weil das Ziel, die Südumfahrung aus dem Richtplan zu streichen, vorläufig erreicht worden ist. Dennoch sind v.a. die politisch aktiven Mitglieder des Vorstandes ununterbrochen für den Kampf gegen die Südumfahrung im Einsatz. Der Landrat hat sich auch im Berichtsjahr mit einigen Vorlagen auseinandergesetzt, welche indirekt einen Einfluss auf die Verkehrsproblematik Leimental/Allschwil haben. Die Vernetzung der Vorstandsmitglieder mit der kommunalen und kantonalen Politik und den Verbänden ist wichtig und ein Dauerauftrag.

Wir sind auf jeden Fall für künftige Abstimmungskämpfe gewappnet. In erster Linie geht es darum, die Initiative „Umfahrungsstrasse Allschwil“ zu bekämpfen. Dazu brauchen wir Sie – meine Damen und Herren – aber auch genügend finanzielle Mittel. Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle ihren Mitgliederbeitrag einzuzahlen. Wir sind nur aktionsfähig, wenn wir auch über die finanziellen Mittel verfügen, unsere Position notfalls an der Urne zu verteidigen.

Vorstand

Der Vorstand der IG hat sich in der Berichtsperiode an 3 Sitzungen getroffen. Wir tagen jeweils in den Gemeinden Biel-Benken, Ettingen und Therwil. Die Gemeinden Therwil, Ettingen und Biel-Benken stellen uns unentgeltlich die Räumlichkeiten zur Verfügung, was wir hiermit auch verdanken möchten.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der IG befindet sich in Ettingen, Juraweg 2 und wird von Thomas Tschopp geführt. Sämtliche Korrespondenz der IG läuft über diese Geschäftsstelle. Thomas Tschopp leistet eine grosse Arbeit. Ein besonderer Effort war die Auswertung der Adressen der Initiativbogen. Herzlichen Dank.

Zuwachs an Mitgliedern

Durch das Schreiben vom letzten Herbst über die Nichteinreichung der Initiative an sämtliche Mitglieder und Sympathisanten konnten rund 220 neue Mitglieder für unseren Verein gewonnen werden. Die Mitgliederzahl beträgt zurzeit stolze 1150 Personen, Familien oder Verbände.

www.suedumfahrung-nein.ch

Besuchen Sie unsere Homepage. Sie finden dort immer Aktuelles über unsere Aktivitäten.

Dank

Ich danke dem Vorstand für seine grosse Unterstützung. Es ist eine Freude mit derart engagierten Vorstandsmitgliedern zusammen zu arbeiten.

Mein Dank gilt aber vor allem auch Ihnen als Mitglieder unserer IG. Nur mit Ihrer Unterstützung werden wir es schaffen die Südumfahrung zu verhindern. Und – sehr geehrte Mitglieder – der Kampf ist noch lange nicht gewonnen.

Elisabeth Schneider-Schneiter
Präsidentin IG Südumfahrung Nein
Biel-Benken, Juni 2010